

# Eine wunderschöne Bescherung zu Weihnachten

## Drei Frankfurter Rotary-Clubs tun sich zusammen für Geschenkaktion in der Teestube Jona

Frankfurt – Ganz nah am Hauptbahnhof ist seit 38 Jahren die Teestube Jona. Hier können sich Hilfsbedürftige aufhalten, Tee trinken und Hilfe mit Rat und Tat bekommen. Um die Einrichtung zu unterstützen, haben sich drei Rotarier-Clubs zusammengetan, um an Weihnachten 120 Menschen eine Freude zu machen.

Der große Guglhupf ist selbstgebacken. Ebenso die Mandelplätzchen. „Für Zimtschnecken hat die Zeit nicht gereicht“, sagt Denisa Bresser (29), als sie vollgepackt in die Teestube Jona kommt zur Sozialhelferin Tanja Kölzer (38), entschuldigend. Der Satz ist ein Insider zwischen Kölzer und Bresser vom Rotaract Club Frankfurt. Die Energie und der Tatendrang, die den hellen Raum mit Tischen, Sofas, Moosbildern und Weihnachtsbaum füllen, ist in jedem Winkel spürbar. Die Deutsche-Bahn-Mitarbeiterin kommt schon lange immer wieder hierher, um beim Spülen und Servieren zu helfen, wenn etwa 120 Menschen, die keine Wohnung haben oder anders hilfsbedürftig sind, herkommen, um sich zu wärmen. „Helfen ist dieses Jahr unser Motto“, erklärt Katharina Vesper (26). Die momentane Präsidentin von Rotaract arbeitet in der Pflegedirektion am Krankenhaus Sachsenhausen und verkörpert das Motto voll und

ganz mit einem Lachen, das jeden ansteckt. „Viel helfen ist das, was wir wollen und tun“, sagt sie und wuselt zwischen wunderschönen Weihnachtskarten, die selbst entworfen und erstellt sind, und auf zwölf Sprachen Grüße tragen.

### Mehr Leute, um Gutes zu tun

Der Raum füllt sich mit Frauen und Männern, die zusammen Geschenke verpacken wollen, damit an den Weihnachtsfeiertagen Freude und Glück für die Besucher der Teestube Jona möglich werden. „Zum ersten Mal sind wir gleich drei Frankfurter Rotary-Service-Clubs, die generationsübergreifend eine Weihnachtsgeschenkeaktion machen“, sagt Vesper strahlend und umarmt zur Begrüßung Maria Bufano Hartmann (55), momentane Präsidentin vom Inner Wheel Club Frankfurt. „Der Grundgedanke, mit Aktionen zu helfen, ist so für viel mehr Leute möglich“, sagt sie. „Gemeinsam mit Rotaract Frankfurt und dem Rotary Club Friedensbrücke Frankfurt kommt mehr Geld zusammen und wir sind mehr Leute, um Gutes für Viele zu tun. Die jungen Leute haben tolle Talente und Ideen, da kann man gar nicht Nein sagen“, meint sie lachend und lässt sich von der positiven Energie ebenso



Die Helferinnen und Helfer von drei Rotary Clubs haben unermüdlich Geschenke gepackt. FOTO: SABINE SCHRAMEK

anstecken wie Jörg Kalrger (60), dem aktuellen Präsidenten vom Rotary Club Friedensbrücke Frankfurt.

„2000 Euro von uns sind mit dabei und wenn die Aktion dieses Jahr gut läuft, können wir nächstes Jahr um 1000 Euro aufstocken“, so Kalrger, der zehn Jahre lang in Berlin war und dort ähnli-

che Rotary-Aktionen an der Gedächtniskirche für Obdachlose mitgemacht hat. „Wir haben zwei Tage lang Frühstück gemacht und gemeinsam mit dem Pfarrer Geschenke verteilt“, erinnert er sich mit leuchtenden Augen. Die Analogie zu der Weihnachtsaktion in der Teestube Jona im Bahnhofsviertel gefällt ihm sichtlich. Und

auch, dass sie die Geschenke gemeinsam verpacken.

Von Rotaract Frankfurt helfen seit drei Jahren Mitglieder im Wechsel alle vier bis sechs Wochen sonntags für vier Stunden mit in der Küche bei der Zubereitung, Spülen und beim Servieren für die Gäste. „Es hilft, macht Spaß und man lernt jedes Mal et-

was dazu“, sind sich Bresser und Vesper einig. Die Lebensgeschichten der Menschen, ihre Schicksale und die Tatsache, dass es jeden treffen kann, wenn einiges schief läuft, berührt sie tief.

Auch Kölzer und ihr Kollege Marvin Luft (29) sind bewegt beim Blick auf das, was ihre Gäste erwartet. Rucksäcke gefüllt mit Fleece-Schals, Mützen und Handschuhen und eine Thermoskanne. Dazu eine der Weihnachtskarten mit handschriftlichen, persönlichen guten Wünschen.

Die Sozialarbeiter helfen den Wohnungslosen, Rentnern und Leistungsbezieher an fünf Tagen der Woche vorwiegend in den Abendstunden in der Teestube oder beim Frauenfrühstück und Männercafé. Sie bekommen zu essen, Kleidung, wenn nötig Hilfe für eine Postadresse, sie können Wäsche waschen, WLAN nutzen und sich erholen und Kraft schöpfen. „Die tatkräftige Unterstützung von Rotaract und die Geschenkaktion von den drei Rotary-Clubs ist wunderbar“, sagt Kölzer. Vesper strahlt wie ein Weihnachtsengel. „Vielleicht können wir ja noch mehr Clubs kontaktieren, um im nächsten Jahr dabei zu sein bei Aktionen, die möglichst vielen Menschen praktisch helfen. Die Zeiten sind hart, Zusammenhalt macht die Welt besser.“

SABINE SCHRAMEK